

Glaube im Alltag, 22.10.2016

Lebenskurve

Haben Sie schon einmal in Gedanken den Film Ihres Lebens gedreht, das bunte Vielerlei seit Ihrer Geburt bis heute? Oder sich das Ganze in einer grafischen Darstellung vorgestellt, Ihr Leben aufgezeichnet wie eine Fieberkurve? Vermutlich ist es eine Zickzacklinie in ständigem Auf und Ab. Vielleicht ist sogar ein heftiger Knick zu erkennen, ein steiler Auf- oder jäher Abstieg. „Gut vorangekommen“, „Immer wieder Rückschläge“, „Ungeahntes Glück“, „Von einer Pechsträhne verfolgt“, so könnte als Titel darüber stehen.

Betrachten wir im Vergleich ein einzigartiges Leben, eines mit einem entscheidenden Einbruch: Er ist ein begabter junger Mann, Schüler eines berühmten Lehrers, hat beste Zeugnisse, ist beizeiten Parteigenosse derer, die oben stehen, und schließlich Favorit unter dem ehrgeizigen Nachwuchs, vor sich eine glänzende Karriere.

Dann eine schlagartige Wende: Er, der Apostel Paulus - um ihn geht es hier - begeistert sich für die Gegenseite und kämpft fortan heroisch für sie. Der auferstandene Christus war ihm begegnet, und sein Leben wurde ohne Vorwarnung auf den Kopf gestellt.

Im ersten Korintherbrief kommentiert er, was ihm widerfahren ist: „Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin. Seine Gnade ist in mir nicht wirkungslos geblieben.“

Keiner von uns könnte wohl behaupten, seine Lebenskurve sei auch nur annähernd mit der des Paulus vergleichbar. Eine so markante Wende erleben die wenigsten von uns. Es ist alles eintöniger, alltäglicher, langweiliger. Dennoch, unser Leben beschreibt keine sinnlos verlaufende Kurve. Jedes Leben hat seine einzigartige, vorgezeichnete Richtung. Gott hat uns nicht als beliebig auswechselbare Serienartikel erschaffen, sondern einmalig und unverwechselbar. Er kennt uns, er ruft jeden von uns beim Namen, jeden Tag neu, egal, wie unbedeutend wir uns vielleicht fühlen mögen. Denn auch für uns gilt: „Nicht durch ein zufälliges Schicksal bin ich, was ich bin, sondern durch die Gnade Gottes. Seine Gnade ist in mir nicht wirkungslos geblieben.“

Rudolf Halffman

Pfarrer i.R. Bernkastel-Kues